



**ENERGIEDIENSTLEISTUNG
CONTRACTING**



DENEFF

DEUTSCHE
UNTERNEHMENSINITIATIVE
ENERGIEEFFIZIENZ



Foto: flickr.com, Aureusbay



Projekt: Cofely, Lucka
Foto: Cofely



Projekt: Cofely, Mumsdorf
Foto: Cofely

1. Contracting-Effizienz-Tour 2015

mit Dipl.-Ing. (FH) Volkmar Vogel, CDU
MdB, Ausschuss für Umwelt, Naturschutz, Bau und
Reaktorsicherheit

02. Juni 2015, Altenburger Land (Thüringen)

DENEFF – Deutsche Unternehmensinitiative Energieeffizienz e.V.

VfW – Verband für Wärmelieferung e.V.

Besichtigung eines Nahwärmenetzes

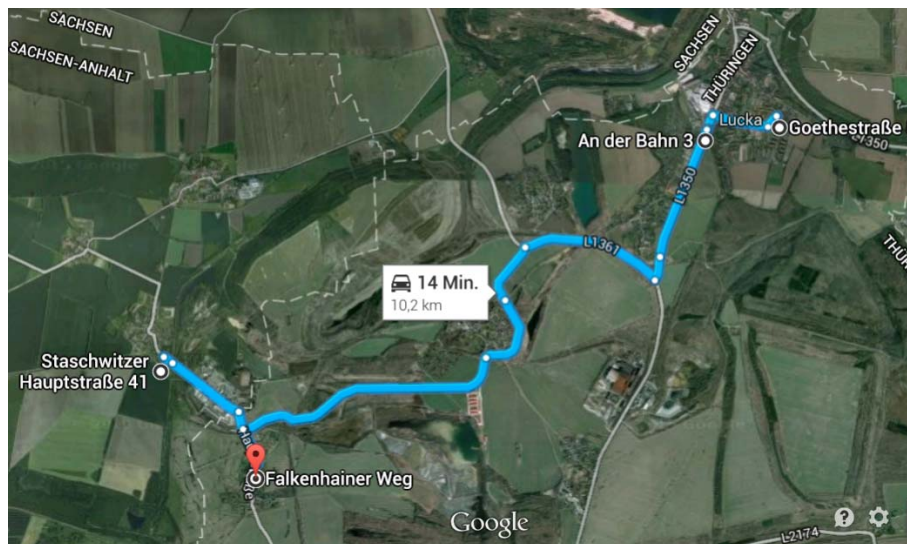
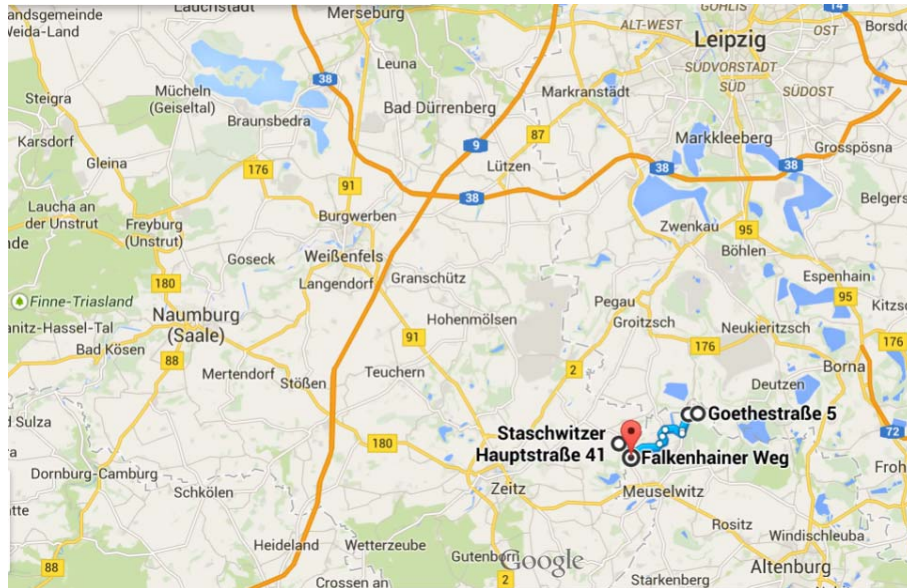
Contractor:

Cofely Deutschland GmbH

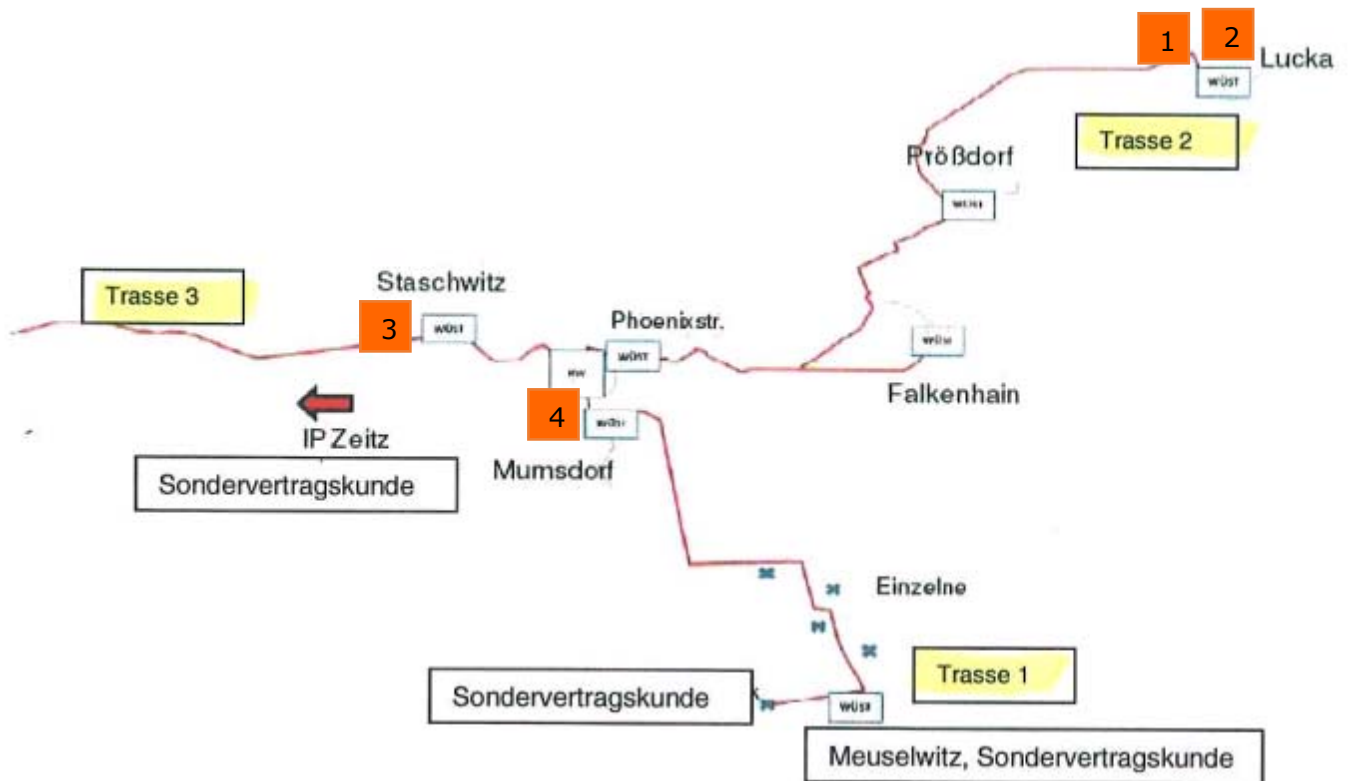
Veranstalter:

- VfW
Verband für Wärmelieferung e.V.
- DENEFF
Deutsche Unternehmensinitiative Energieeffizienz e.V.

Ablauf und Routenplan



Ablauf und Routenplan



1	10:00 Uhr – 10:50 Uhr	Energieerzeugungsanlage Erdgaskessel mit BHKW An der Bahn 3, 04613 Lucka Nächste Station (ca. 800 m, 2 Min.)	
2	11:00 Uhr – 11:20 Uhr	Hausanschlussstationen Goethestr. 5, 04613 Lucka Nächste Station (ca. 9,2 km, 12 Min.)	 HAST
3	11:40 Uhr – 12:30 Uhr	Energieerzeugungsanlage inkl. Imbiss Erdgaskessel mit BHKW Staschwitzer Hauptstr. 41, 06729 Elsteraue Nächste Station (ca. 1,9 km, 4 Min.)	
4	12:40 Uhr – 13:00 Uhr	Wärmeübergabestationen Falkenhainer Weg, 04610 Mumsdorf (Meuselwitz) Rückfahrt nach Lucka (ca. 7,3 km, 9 Min.)	 WÜST

Contracting-Projekt Nahwärmeversorgung Mumsdorf

Liegenschaft: Heizkraftwerk Elsteraue
Gemeinde Elsteraue
Burgenlandkreis / Sachsen- Anhalt

Beschreibung: Im Braunkohlekraftwerk Mumsdorf der MIBRAG (Mitteldeutsche Braunkohlengesellschaft mbH) erfolgte bis zum 30.06.2013 die Wärmeerzeugung für die Ortsnetze Lucka, Pröbzdorf, Falkenhain, Mumsdorf, Staschwitz, Phönixstraße. Zum Anschluss der Ortsnetze betrieb die MIBRAG ein Primärnetz bis an die Wärmeübertragerstationen (WÜST) mit Dampf oder Heißwasser als Wärmeträger. Diese Primärtrasse wurde oberirdisch verlegt.

Durch die Firma Cofely erfolgt die Wärmelieferung an den Endkunden ab WÜST bis zum Verbraucher über ein Sekundär-Ortsnetz. Die Wärmeübergabe an den Kunden erfolgt im Regelfall als indirekte Einspeisung. Das Ortsnetz ist hauptsächlich unterirdisch verlegt.

Das Braunkohlekraftwerk Mumsdorf stellte am 30.06.2013 seinen Betrieb ein. In Elsteraue wurde eine neue Wärmeerzeugung errichtet. Diese versorgt das Fernwärmenetz mit Wärme. Gemäß Voruntersuchung und Festlegung der Firma Cofely wurde die lange Fernwärmeleitung nach Lucka stillgelegt. In Lucka wurde deshalb eine weitere Wärmeerzeugung errichtet. Diese versorgt nur das Ortsnetz Lucka mit Wärme.



Technik: Die neue Wärmeerzeugung in Elsteraue, ehemals Mumsdorf wurde als kombinierte Anlage, bestehend aus zwei Blockheizkraftwerken (BHKW) mit Pufferspeicher und einer Kesselanlage errichtet.

Cofely errichtete das Technikgebäude. Das Technikgebäude beinhaltet neben dem Aufstellraum für die Kesselanlage auch den Aufstellbereich für die BHKW. Diese werden durch die Firma EnviTec betrieben. Der Aufstellraum für die Kesselanlage wird von Cofely zum Betrieb einer Kesselanlage genutzt. Es sind zwei Heißwasserkessel NESS NHW 7000 (Babcock - Omnicol) aufgestellt. Diese Kessel werden mit gedrosselter Leistung betrieben. Dabei ist ein Kessel als Redundanzkessel vorgesehen. Die Kessel werden mit Erdgas betrieben. Von der Firma Mitgas wurde dazu eine Gasleitung zum neuen HKW Elsteraue errichtet.

Ab dem neuen HKW Elsteraue wurde eine neue erdverlegte Fernwärmetrasse zur WÜST Staschwitz, zur WÜST Mumsdorf und zum UFO (Umformerstation Dampf-Heißwasser) errichtet. Diese Heizleitungen (Primärtrasse) binden auf die Fernwärmeübergabestationen auf und ersetzen den vorhandenen Dampfanschluss. Im Bereich des UFO wurde die neue Heiztrasse auf die vorhandene oberirdische Heißwassertrasse zur WÜST Phönixstraße / Falkenhain / Pröbendorf aufgebunden.



Energieträger: Für die Wärmeerzeugung in den Kesselanlagen wird Erdgas eingesetzt. Die BHKW werden mit Biomethan betrieben.

Weiteres: Heizhaus Mumsdorf:

für die Ortsnetze Mumsdorf, Staschwitz, Phönixstraße, Falkenhain und Prößdorf

Wärmeversorgung aus Heizhaus = 2 Erdgaskessel mit je 4.400 kW

Wärmebezug aus BHKW 1.720 kW_{th}

Heizhaus Lucka:

für das Ortsnetz Lucka

Wärmeversorgung aus Heizhaus = 2 Erdgaskessel mit je 1.600 kW

Wärmebezug aus BHKW 654 kW_{th}

Ansprechpartner vor Ort:

Dipl.-Ing. Uwe Heß, E-Mail: uwe.hess@cofely.de, Tel.: 0341 86978-260

Dipl.-Ing. Matthias Burkhardt, E-Mail: matthias.burkhardt@cofely.de, Tel.: 0341 86978-262

Kontakt:

Cofely Deutschland GmbH, Gletschersteinstr. 28, 04299 Leipzig,

www.cofely.de



Die Cofely Deutschland GmbH ist einer der deutschlandweit führenden Spezialisten für gebäudetechnischen Anlagenbau, Anlagen- und Prozesstechnik, Facility Management, Energiemanagement und industrielle Kältetechnik. Die Cofely Deutschland GmbH und ihre Tochterfirma Cofely Refrigeration GmbH, die den Bereich der Kältetechnik vertritt, firmierten bis November 2009 als Axima Deutschland GmbH bzw. Axima Refrigeration GmbH und gehören zur französischen GDF SUEZ-Gruppe. Cofely gliedert seine Aktivitäten in Deutschland in vier Geschäftsfelder: Anlagentechnik, Facility Services, Energy Services sowie Kältetechnik. Das Leistungsportfolio von Cofely Deutschland umfasst alle technischen Bereiche rund um das Planen, Errichten, Betreiben, Warten und Modernisieren von Gebäuden und Anlagen sowie Industriekälteanlagen.

Mitarbeiter: rund 2.150

Standorte: 20 Niederlassungen plus Technische Büros

Umsatz 2014 : 543 Mio. €

... und was sonst noch?

Umsiedlung einer Schwalbenkolonie

Eine vorhandene Förderbrücke von der MIBRAG (Mitteldeutsche Braunkohlengesellschaft mbH) sollte abgerissen werden. Darunter hat sich eine Kolonie Rauchschnalben angesiedelt, die größte ihrer Art in Deutschland.



Beispiel einer Förderbrücke (hier: Förderbrücke F60 in Lichterfeld)
Foto: flickr.com, blackpictures

Pflichtkriterium für den Abriss der Förderbrücke war, dass eine Ausweichmöglichkeit für die Vögel geschaffen wird.

MIBRAG, Cofely und der Naturschutzbund haben dann gemeinsam die Lösung gefunden, dass Cofely an einer der Seite Fläche zur Verfügung stellt, an der Brutplätze für die Schnalben bereitgestellt werden.

Zurzeit wird mit typischem Rauchschnalbenvogelgezwitscher über einen Voice-Recorder versucht, die Vögel zu den Brutplätzen zu locken.

Der zweite Teil der Förderbrücke darf erst abgerissen werden, wenn die Vögel die neuen Brutplätze akzeptiert haben.



Foto: flickr.com, Anfuhrer



Neuer Brutplatz für die Schnalben
Foto: Cofely



DENEFF – Deutsche Unternehmeninitiative Energieeffizienz e.V.

- Die Stimme der Energieeffizienz -

Die DENEFF wurde im November 2010 als „Stimme der Energieeffizienz“ gegründet, um als erstes unabhängiges, branchenübergreifendes Netzwerk von Vorreiterunternehmen und -organisationen für eine ambitionierte und effektive Energieeffizienzpolitik einzutreten. Denn die richtigen politischen Rahmenbedingungen sind notwendig, damit sich ein lebendiger und wachsender Markt für Produkte und Dienstleistungen des Energieeffizienz-Sektors entwickeln kann. Inzwischen vereint die DENEFF über 100 Unternehmen, von Start-ups über kleine- und mittelständische Unternehmen bis hin zu großen Unternehmen von Weltrang wie Bosch und Siemens Hausgeräte, Knauf Insulation, Bilfinger, Cofely, Eternit, KSB, Xella, Schüco, Saint Gobain Isover, Danfoss, Grundfos, Schneider Electric, 3M, Rockwool und Velux.

Seit ihrer Gründung hat die DENEFF die Bundesregierung mit Politikvorschlägen und Expertisen begleitet, darunter:

- EU Energieeffizienzrichtlinie: Lösungsvorschlag zur Umsetzung eines marktorientierten Energieeffizienz-Anreizsystems in Deutschland als intelligenter dritter Weg bei der Umsetzung von Artikel 7 der EU-Energieeffizienzrichtlinie (12.09.2012).
- Einführung steuerlicher Anreize zur energetischen Gebäudesanierung:
 - a) Kurzgutachten des Instituts der deutschen Wirtschaft Köln zu den fiskalischen und ökonomischen Effekten einer steuerlichen Förderung von energetischer Wohngebäude-modernisierung im Auftrag der DENEFF, des Nabu und des WWF (25.05.2011).
 - b) Rechtsgutachten: Einführung einkommensteuerlicher Anreize zur energetischen Modernisierung von Wohngebäuden im Auftrag der DENEFF und des WWF (30.05.2011)
- 10 Punkte Sofortprogramm: DENEFF-Expertise mit wissenschaftlicher Beratung durch das Wuppertal Institut für Klima, Umwelt und Energie zu Handlungsoptionen, den Ausstieg aus der Kernenergie bis 2020 wirtschaftlich mit Hilfe der Energieeffizienz zu bewerkstelligen. (07.04.2011)

DENEFF – Die starke Stimme der Energieeffizienzbranche

Martin Bornholdt Geschäftsführender Vorstand, Kirchstr. 21 - 10557 Berlin,

Tel.: 030 364097-02, E-Mail: martin.bornholdt@deneff.org, www.deneff.org

**VfW – Verband für Wärmelieferung e.V.**

- Die führende Interessenvertretung für Contracting und Energiedienstleistungen -

Der VfW wurde als eingetragener Verein während des BMFT-Forschungsvorhabens zur Erarbeitung und Erprobung eines Wärmelieferungskonzeptes (1988 - 1991) durch die Projektpartner Heinz-Piest-Institut, RW TÜV und die Fa. Schröder Heizungssysteme im August 1990 gegründet. Das Bundesministerium für Forschung und Technologie förderte dieses Projekt aufgrund der hohen Bedeutung für kleine und mittlere Betriebe mit einer 100 % - Finanzierung. Seit 1995 finanziert sich der VfW ohne Förderungen und mittlerweile gehört neben der Wärmelieferung jegliche Art des Energiecontractings zum Aufgabenbereich des VfW.

Der VfW betreut bundesweit rund 270 Mitglieder, die vom kleinen Einzelunternehmen bis zum Großkonzern reichen. Dazu zählen Energieversorger, Stadtwerke und Contractor (MVV, Siemens, E.ON, Cofely, SPIE usw.) genauso wie Heizungsbauer, Ingenieurbüros und weitere mittelständische Unternehmen. Auch Heiztechnikhersteller wie Viessmann, Brötje, Buderus oder Hoval gehören zu den VfW-Partnern.

Seit 2005 wird das VfW-Präsidium durch den „Juristischen Beirat“ beratend unterstützt. Dieser kümmert sich vorrangig um die politische Kommunikation und nimmt Stellung zu verschiedenen Gesetzesvorschlägen / -änderungen.

- Energiewirtschaftsgesetz
- Energiesteuer- und Stromsteuergesetz
- Energieeffizienzgesetz
- EU-Energieeffizienzrichtlinie
- Erneuerbare-Energien-Gesetz
- Erneuerbare-Energien-Wärme-Gesetz
- Wärmelieferverordnung
- Kraft-Wärme-Kopplungsgesetz

VfW – Die führende Interessenvertretung für Contracting und Energiedienstleistungen

Dipl.-Ing. Birgit Arnold Geschäftsführende Vizepräsidentin, Lister Meile 27, 30161 Hannover, Tel.: 0511 36590-0, E-Mail: hannover@vfw.de, www.energiecontracting.de



ENERGIEDIENSTLEISTUNG
CONTRACTING

VfW

Lister Meile 27, 30161 Hannover

Tel.: 0511/36590-0, Fax: 0511/36590-19

E-Mail: hannover@vfw.de, www.energiecontracting.de